

# MÜNCHNER BÜRGERINITIATIVE FÜR FRIEDEN UND ABRÜSTUNG



BIFA, Isabellastr. 6, 80798 München, Tel 181239 oder 2715917 (Tel+Fax)

[www.bifa-muenchen.de](http://www.bifa-muenchen.de) [info@bifa-muenchen.de](mailto:info@bifa-muenchen.de)

## Nicaragua

### 25 Jahre nach der sandinistischen Revolution

Erfahrungsbericht von Eberhard Albrecht,

Ökumenisches Büro für Frieden und Gerechtigkeit.

Mittwoch, 1. Dezember 2004, 19:30 Uhr im EineWeltHaus

(Schwanthalerstr. 80, U 4/5 Theresienwiese, R109)

Die Träume von damals, Ausrottung des Analphabetismus, Gesundheitsversorgung für alle und gerechte Landverteilung, haben sich nicht erfüllt. Heute ist Nicaragua nach Haiti das ärmste Land auf dem amerikanischen Kontinent und die Unterschiede zwischen arm und reich sind erschreckend.

Während die Regierenden auf noch stärkere Integration in den Weltmarkt setzen mit Freihandelsverträgen, Freien Produktionszonen und Tourismus, haben die Menschen neue Überlebensstrategien entwickelt. Migration, Jugendbanden und Drogenhandel sind augenfällige Beispiele dafür.

Bei diesen Folgen der „modernen Globalisierung“ geht es uns natürlich auch um die Gegenwehr dagegen.

---

**Eberhard Albrecht** kennt Nicaragua seit Jahrzehnten, fuhr immer wieder hin auch für das Ökumenische Büro für Frieden und Gerechtigkeit. Die jüngste Reise diesen Sommer ist Anlaß für diesen Abend. Wir erleben seit vielen Jahren immer mehr die verheerenden Folgen der kapitalistischen Globalisierung - eine Ursache für die Kriege schlechthin. Umso richtiger ist es, sich mit Nikaragua zubegeben, um z.B. die Mechanismen dort mit denen bei uns zu vergleichen. Wir haben uns im Laufe der Jahre immer wieder mit Süd- und Mittelamerika befaßt, zu Nicaragua speziell ist dies unsere 3. Veranstaltung - wir hatten auch Cuba, die Zapatisten und Chile als Thema.

Die Münchner Bürgerinitiative für Frieden und Abrüstung (**BIFA**) ist eine langjährig in München aktive Friedensinitiative. Klare Ablehnung von militärischen Auslandseinsätzen sowie Aufklärung über wirtschafts- und machtpolitischen Interessen der Militärpolitik und deren Täuschungsmanöver sind der "rote Faden" bei uns. Wir laden ein zur Mitarbeit - vielfältiges persönliches Engagement ist möglich und lohnend.

---

Spendenkonto: Sonderkonto S. Schwarz, Postgiro München Nr.225 582-809, BLZ 700 100 80